

— № 252208 —

KLASSE 45c. GRUPPE 27.

AUSGEBEN DEN 16. OKTOBER 1912.

JOSEF HANTKE IN FESTENBERG, KR. GROSZ WARTENBERG.

Flachserntemaschine.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 252208 —

KLASSE 45 c. GRUPPE 27.

JOSEF HANTKE IN FESTENBERG, KR. GROSZ WARTENBERG.

Flachserntemaschine.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 3. Oktober 1911 ab.

Der Gegenstand vorliegender Erfindung stellt eine Maschine zum Ernten des Flachses dar, welche äußerlich einer Getreidemähmaschine ähnelt und bei welcher die Flachspflanzen durch dicht unter der Bodenfläche geführte Messer abgeschnitten werden. Die abgeschnittenen Stengel fallen auf die an die Messer stoßende Plattform und werden auf ihr zur Seite fortbewegt, nachdem sie vorher in bekannter Weise über ein aus Stäben gebildetes Gitter gezogen wurden, um von anhaftenden Erdteilen befreit zu werden.

Die bis jetzt bekannten Flachsraufmaschinen reißen den Flachs mit den Wurzeln aus, auch wird zum Entfernen der Erde entweder nur ein einzelner Stab oder es werden durch die Maschine bewegte Transportbänder angewendet.

Die vorliegende Maschine erntet deshalb den Flachs mit geringerem Kraftaufwand bei weniger Erdaufheben und liefert dabei eine saubere Arbeit.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einer beispielsweise Ausführung dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 eine Seitenansicht der Maschine,

Fig. 2 eine Draufsicht auf sie.

Die Flachserntemaschine besteht aus dem Fahrgestell *a* mit selbsttätigen Ablegerechen ähnlich denen der Mähmaschinen. An der Vorderkante der Plattform *b* sind mehrere Messerschare *c* in einer Reihe befestigt, welche während der Arbeit sich im Erdboden nahe der Oberfläche befinden.

Zwischen je zwei Scharen sind an der Platte an sich bekannte Halmheber *d* be-

festigt, welche über dem Erdboden stehen und lagernde Pflanzen aufzuheben bestimmt sind.

Hinter den Schneiden der Schare sind mehrere Rundstäbe *e* quer zur Fahrtrichtung in zweckentsprechenden Abständen voneinander befestigt. An den Scharen ist auch eine Stell-einrichtung vorgesehen, um sie mittels eines Stellhebels *f* in ihrer Höhenlage einstellen zu können.

Zum Ernten werden die Messer im Erdboden dicht unter der Oberfläche entlanggezogen und schneiden dabei die Flachspflanzen *g* zusammen mit einem Teil der Wurzel ab. Die abgeschnittenen Pflanzen fallen auf die Plattform *b*, werden von den Rechen weiterbefördert und gleiten dabei über die Stäbe *e* hinweg, wobei anhaftende Erde, Steine und sonstige Unreinigkeiten durch die Zwischenräume zwischen den Stäben hindurchfallen können. Auf diese Weise empfängt der Flachs schon eine oberflächliche Reinigung.

PATENT-ANSPRUCH:

Flachserntemaschine, die ähnlich einer Mähmaschine gebaut und mit einer Ablegevorrichtung, Halmhebern und quer zur Fahrtrichtung liegenden Siebstäben zum Erdeentfernen versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß an der Vorderkante der Plattform (*b*) eine Reihe feststehender Messer (*c*) angeordnet ist, welche bei der Arbeit dicht unter dem Erdboden hingezogen werden und dabei die Flachspflanzen mit einem geringen Teil der Wurzel abschneiden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

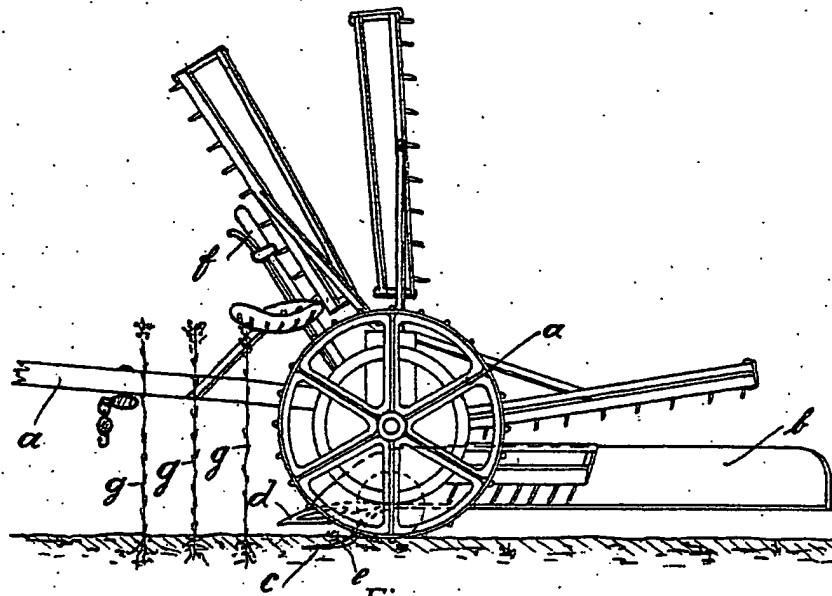


Fig. 2.

